FRANCKESCHE STIFTUNGEN

Handschriften / Autographen

Tagebuch von Johann Christian Wiedebrock, Johann Balthasar Kohlhoff, Daniel Zeglin, Oluf Maderup, Jacob Klein, Christian Friedrich Schwartz und Peter ...

Wiedebrock, Johann Christian
Kohlhoff, Johann Balthasar
Zeglin, Daniel
Maderup, Oluf
Klein, Jacob
Schwartz, Christian Friedrich
Dame, Peter

Tarangambadi, 01.01.1757-30.06.1757

1. Februar 1757

Nutzungsbedingungen
Die Digitalisate des Francke-Portals sind urheberrechtlich geschützt. Sie dürfen für wissenschaftliche und private Zwecke heruntergeladen und ausgedruckt werden. Vorhandene Herkunftsbezeichnungen dürfen dabei nicht entfernt werden.
Eine kommerzielle oder institutionelle Nutzung oder Veröffentlichung dieser Inhalte ist ohne vorheriges schriftliches Einverständnis des Studienzentrums August Hermann Francke der Franckeschen Stiftungen nicht gestattet, das ggf. auf weitere Institutionen als Rechteinhaber verweist. Für die Veröffentlichung der Digitalisate können gemäß der Gebührenordnung der Franckeschen Stiftungen Entgelte erhoben werden.
Zur Erteilung einer Veröffentlichungsgenehmigung wenden Sie sich bitte an die Leiterin des Studienzentrums, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

Terms of use
All digital documents of the Francke-Portal are protected by copyright. They may be downloaded and printed only for non-commercial educational, research and private purposes. Attached provenance marks may not be removed.
Commercial or institutional use or publication of these digital documents in printed or digital form is not allowed without obtaining prior written permission by the Study Center August Hermann Francke of the Francke Foundations which can refer to other institutions as right holders. If digital documents are published, the Study Center is entitled to charge a fee in accordance with the scale of charges of the Francke Foundations.
For reproduction requests and permissions, please contact the head of the Study Center, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

urn:nbn:de:gbv:ha33-1-184485

Visual Library

aus Bengalen der daselbst neu angerichteten Dänischen Loge Friedrichs-nagor genannt, Ihr Hetman schrieb an uns einen angenehmen Brief, und bezeugete, daß sie wohl Er, als auch andere Europäer auf der Preußischen Loge sehnlichst wünschten einen Lehrer um sich zu haben: Zugleich sandte Er für die Armen bey der Mission 50 Rupie. der Herr breite sein Reich aus, und erhöre das Verlangen derer, die sich nach Seelen „Heil umsehen.

Examen in der Tamulischen Schule

Am 31sten Junii hielten wir in unsern tamulischen Schulen Examen. Der Fleiß welchen einige Kinder im Lesen bewiesen, ermunterte uns zu mehrerem Ernst und Treue in der Arbeit an denen Seelen, wie in gegentheil die Faulheit und Nachlässigkeit die wir bey vielen Kindern bemerkten uns an Gott drangten und antrieben uns und solche Kinder durch inbrünstiges Gebet und Flehen dem Herrn darzustellen, und ihr wir um Vergebung so auch um Licht und Kraft anzuflehen

Februarius

Ermahnung an Heiden und Christen

Am 1sten Febr. gingen zwey aus uns zu einem Filialischen Parreier-Dorf, und spricht auch einige etwas angesehene Tamuler, denen kürzlich gesagt wurde, wie sie ihre Seele retten und selig werden könnten wir unterredeten uns lange mit ihnen und liessen sich etwas aus dem Briefe an die Heiden vorlesen, und nahmen das Büchlein willig zu sich. In dem

Parreier Dorf sagte ein Heide auf den auch geschehenen Ruf zum Reich Gottes: er wolte sich mit den Seinigen darüber besprechen, man solle nach etlichen Tagen wieder kommen, so wolte er sich weiter erklären. Man warnte ihn vor dem Verderben, und versprach nach des Willen Gottes wieder zu ihm zu kommen. Bey dem Weggehen lies sich einer unserer Christen, der hier wohnet, nebst seiner Tochter, die er auf einer Zeitlang aus der Schule nach Hause zur Pflege abgenommen, sehen. So wurde ihm kürzlich ein Wort der Bekehrung gesagt und zugesagt die Tochter wieder zur Schule zu schicken, welches er auch versprach.

Den 2ten Jn dieser Nacht starb ein alter Christ Namens Joao d. Almeida der ein Glied von der Portugiesischen Ge: meine, und vormals in vielen Jahren in der Mission als Buchbinder gedienet. derselbe hatte zwar das Maas seiner Sünden in seinem ganzen Leben gehäufet, dennoch aber hat Gott keinen Gefallen an seinem verderben gehabt, welches daraus erhellet weil er ihn mit einer langwierigen Krankheit heimsuchte, und ihn gleichsam mit langsamen Schritten in die Ewigkeit gehen liesse darinnen er seine Seligkeit hatte, den sauren Feuerofen des ganzen Lebens, und böse Kunste derselben recht zu betrachten und zu bereuen. Dieses wurde ihm auch so offenbar einer oder der andern aus uns zu ihm kam, zuletzt vorgehalten, obgleich ihn zu gleich ermahnete,

Heide eines Portugiesischen Christen